

FACHTAGUNG

Ausbildung für alle jungen
Menschen – nicht ohne uns!
Jugendberufshilfe braucht bessere
Rahmenbedingungen



30. Juni 2017
Berlin



KOOPERATIONSVERBUND
JUGENDSOZIALARBEIT

*Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen*



Obwohl fast alle jungen Menschen nach einer guten Berufsausbildung streben, bleiben viele Jugendliche zunächst ohne Ausbildungsplatz oder der Berufsabschluss gelingt ihnen nicht. Die Jugendberufshilfe übernimmt hier eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Mit professionellen Konzepten und langjährigen Erfahrungen in der Beratung und Förderung begleitet sie junge Menschen von der Schule in das Berufsleben. Dabei sind die Fachkräfte selbst der Schlüssel zur beruflichen Teilhabe der jungen Menschen: als Vermittler(in) von Kompetenzen, als verlässliche Bezugsperson, als sozialpädagogische Begleitung und als Problemlöser(in).

Trotz ihrer wichtigen Leistungen ist die Situation in der Jugendberufshilfe geprägt durch fragile Rahmenbedingungen und Existenznot. Warum ist das so? Die Jugendberufshilfe ist originär in § 13 Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) Jugendsozialarbeit gesetzlich verortet. Die Jugendämter finanzieren solche Angebote jedoch kaum oder nicht ausreichend. Teilweise lebt die Jugendberufshilfe von befristeten Projektförderungen.

Oftmals setzen die Einrichtungen berufsbildende oder -fördernde Maßnahmen für junge Menschen im Rahmen des SGB III (Arbeitsförderung) als öffentlich ausgeschriebene Arbeitsmarktdienstleistung um. Diese sind zunehmend durch Preisdumping, kurze Förderzeiträume und häufige Trägerwechsel geprägt. Damit fehlen Planungssicherheit und die Möglichkeit, die Maßnahmequalität weiter zu entwickeln.

All dies führt dazu, dass beständige Angebotsstrukturen der Jugendberufshilfe mit gefestigten Kooperationen verhindert werden. Die Leidtragenden sind die Mitarbeitenden und letztendlich die jungen Menschen.

Freitag, 30. Juni 2017

10.00 **Anmeldung und Stehkafee**

10.30 **Begrüßung**

Sylvia Bühler
Bundesfachbereichsleiterin
ver.di-Bundesvorstand

10.45 **Problemaufriss:
Jugendberufshilfe in Not**

Elise Bohlen, Fachbereichsleiterin
Jugendsozialarbeit, IN VIA Katholischer
Verband für Mädchen- und Frauensozial-
arbeit Deutschland

11.05 **Zur Zukunft der Jugendberufshilfe als
wegweisendes Angebot für
benachteiligte Jugendliche**

Prof. Dr. Wolfgang Schröer
Universität Hildesheim

12.15 **Mittagsimbiss**

13.00 **Von „Überflüssigen“ und „knappem
Gut“. Junge Menschen (nicht) auf dem
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**

Prof. Dr. Stefan Sell
Hochschule Koblenz

14.10 **Fachforen**

**Forum 1: Rolle der Jugendberufshilfe in der
kommunalen Jugendhilfe: Teilhabe und § 13
SGB VIII**, Andrea Pingel, Kooperationsverbund Ju-
gendsozialarbeit / Elise Bohlen, IN VIA Deutschland

Forum 2: Situation der Fachkräfte versus Qualität der Angebote, Sybille Klings, IN VIA Köln / Susanne Nowak, IN VIA Deutschland

Forum 3: Was bringen der Jugendberufshilfe die neuen Vergaberichtlinien? Regina Bieger, Kolping Bildungswerk Köln / Christian Hampel, Landesarbeitsgemeinschaft Kath. Jugendsozialarbeit Nordrhein-Westfalen

Forum 4: Wie kann eine bessere Zusammenarbeit an den Schnittstellen SGB II, III und VIII gelingen? Bernard Nagel, Jugendjobcenter Düsseldorf / Hans Steimle, BAG Evangelische Jugendsozialarbeit / Birgit Beierling, Der Paritätische Gesamtverband

15.20 Podiumsdiskussion:

Wie kann es weitergehen?

Moderation: Lisi Maier,

Vorsitzende Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit e. V.

- **Sylvia Bühler,** ver.di
- **Dr. Rosemarie Hein,** MdB, Sprecherin für Bildungspolitik der Bundestagsfraktion „Die Linke“
- **Brigitte Pothmer,** MdB, Arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen
- **Christina Schwarzer,** MdB, Berichterstatterin Kinder- und Jugendhilfe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- **Rainer Spiering,** MdB, Berichterstatter Arbeitsgruppe für Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion
- **NN,** Bundesagentur für Arbeit (angefragt)

16.20 Schlusswort

16.30 Ende der Fachtagung

Mit dieser Fachtagung bieten der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit und ver.di ein Forum zur Auseinandersetzung mit der aktuellen Förderpolitik und fragen, welche Rahmenbedingungen die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und der Jugendberufshilfe bzw. die betroffenen jungen Menschen brauchen, damit tatsächlich allen eine Ausbildung gelingt.

Fachlich verantwortliche Organisation:
IN VIA Deutschland e. V. im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. in Kooperation mit ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Förderhinweis

Die Fachtagung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kontakte

Judith Lauer
ver.di-Bundesverwaltung
Tel. (030) 6956-1832
judith.lauer@verdi.de
gesundheit-soziales.verdi.de

Elise Bohlen, IN VIA Deutschland e.V.
Tel. (0761) 200 639
elise.bohlen@caritas.de

Ort und Zeit

Freitag, 30. Juni 2017

Ort: ver.di-Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Raum AIDA

Anmeldung/Kosten

Anmeldung bis 16. Juni 2017
über Formular per E-Mail an
Ulrike Häfner ulrike.haefner@caritas.de
Tagungsgebühr: 25 Euro



KOOPERATIONSVERBUND
JUGENDSOZIALARBEIT

*Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen*

ver.di

Mit dieser Fachtagung bieten der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit und ver.di ein Forum zur Auseinandersetzung mit der aktuellen Förderpolitik und fragen, welche Rahmenbedingungen die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und der Jugendberufshilfe bzw. die betroffenen jungen Menschen brauchen, damit tatsächlich allen eine Ausbildung gelingt.

Fachlich verantwortliche Organisation:
IN VIA Deutschland e. V. im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. in Kooperation mit ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Förderhinweis

Die Fachtagung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

V.i.S.d.P.: Sylvia Bühler, ver.di-Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Bearbeitung: Judith Lauer/Elise Bohlen, Foto: Fotolia, März 2017

Kontakte

Judith Lauer
ver.di-Bundesverwaltung
Tel. (030) 6956-1832
judith.lauer@verdi.de
gesundheit-soziales.verdi.de

Elise Bohlen, IN VIA Deutschland e.V.
Tel. (0761) 200 639
elise.bohlen@caritas.de

Ort und Zeit

Freitag, 30. Juni 2017

Ort: ver.di-Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Raum AIDA

Anmeldung/Kosten

Anmeldung bis 16. Juni 2017
über Formular per E-Mail an
Ulrike Häfner ulrike.haefner@caritas.de
Tagungsgebühr: 25 Euro



KOOPERATIONSVERBUND
JUGENDSOZIALARBEIT

Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

ver.di

FACHTAGUNG

Ausbildung für alle jungen
Menschen – nicht ohne uns!
Jugendberufshilfe braucht bessere
Rahmenbedingungen



30. Juni 2017
Berlin



KOOPERATIONSVERBUND
JUGENDSOZIALARBEIT

Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

ver.di

Obwohl fast alle jungen Menschen nach einer guten Berufsausbildung streben, bleiben viele Jugendliche zunächst ohne Ausbildungsplatz oder der Berufsabschluss gelingt ihnen nicht. Die Jugendberufshilfe übernimmt hier eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Mit professionellen Konzepten und langjährigen Erfahrungen in der Beratung und Förderung begleitet sie junge Menschen von der Schule in das Berufsleben. Dabei sind die Fachkräfte selbst der Schlüssel zur beruflichen Teilhabe der jungen Menschen: als Vermittler(in) von Kompetenzen, als verlässliche Bezugsperson, als sozialpädagogische Begleitung und als Problemlöser(in).

Trotz ihrer wichtigen Leistungen ist die Situation in der Jugendberufshilfe geprägt durch fragile Rahmenbedingungen und Existenznot. Warum ist das so? Die Jugendberufshilfe ist originär in § 13 Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) Jugendsozialarbeit gesetzlich verortet. Die Jugendämter finanzieren solche Angebote jedoch kaum oder nicht ausreichend. Teilweise lebt die Jugendberufshilfe von befristeten Projektförderungen.

Oftmals setzen die Einrichtungen berufsbildende oder -fördernde Maßnahmen für junge Menschen im Rahmen des SGB III (Arbeitsförderung) als öffentlich ausgeschriebene Arbeitsmarktdienstleistung um. Diese sind zunehmend durch Preisdumping, kurze Förderzeiträume und häufige Trägerwechsel geprägt. Damit fehlen Planungssicherheit und die Möglichkeit, die Maßnahmequalität weiter zu entwickeln.

All dies führt dazu, dass beständige Angebotsstrukturen der Jugendberufshilfe mit gefestigten Kooperationen verhindert werden. Die Leidtragenden sind die Mitarbeitenden und letztendlich die jungen Menschen.

Freitag, 30. Juni 2017

10.00 Anmeldung und Stehkafee

10.30 Begrüßung

Sylvia Bühler
Bundesfachbereichsleiterin
ver.di-Bundesvorstand

10.45 Problemaufriss:

Jugendberufshilfe in Not

Elise Bohlen, Fachbereichsleiterin
Jugendsozialarbeit, IN VIA Katholischer
Verband für Mädchen- und Frauensozial-
arbeit Deutschland

11.05 Zur Zukunft der Jugendberufshilfe als wegweisendes Angebot für benachteiligte Jugendliche

Prof. Dr. Wolfgang Schröer
Universität Hildesheim

12.15 Mittagsimbiss

13.00 Von „Überflüssigen“ und „knappem Gut“. Junge Menschen (nicht) auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Prof. Dr. Stefan Sell
Hochschule Koblenz

14.10 Fachforen

Forum 1: Rolle der Jugendberufshilfe in der kommunalen Jugendhilfe: Teilhabe und § 13 SGB VIII, Andrea Pingel, Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit / Elise Bohlen, IN VIA Deutschland

Forum 2: Situation der Fachkräfte versus Qualität der Angebote, Sybille Klings, IN VIA Köln / Susanne Nowak, IN VIA Deutschland

Forum 3: Was bringen der Jugendberufshilfe die neuen Vergaberichtlinien? Regina Bieger, Kolping Bildungswerk Köln / Christian Hampel, Landesarbeitsgemeinschaft Kath. Jugendsozialarbeit Nordrhein-Westfalen

Forum 4: Wie kann eine bessere Zusammenarbeit an den Schnittstellen SGB II, III und VIII gelingen? Bernard Nagel, Jugendjobcenter Düsseldorf / Hans Steimle, BAG Evangelische Jugendsozialarbeit / Birgit Beierling, Der Paritätische Gesamtverband

15.20 Podiumsdiskussion: Wie kann es weitergehen?

Moderation: Lisi Maier,

Vorsitzende Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit e. V.

- **Sylvia Bühler**, ver.di
- **Dr. Rosemarie Hein**, MdB, Sprecherin für Bildungspolitik der Bundestagsfraktion „Die Linke“
- **Brigitte Pothmer**, MdB, Arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- **Christina Schwarzer**, MdB, Berichterstatterin Kinder- und Jugendhilfe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- **Rainer Spiering**, MdB, Berichterstatter Arbeitsgruppe für Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion
- **NN**, Bundesagentur für Arbeit (angefragt)

16.20 Schlusswort

16.30 Ende der Fachtagung